

Immun-Balance-7

ProVitas Immun-Balance-7 ist ein Komplex-Präparat mit 7 immunstärkenden Wirkstoffen, das speziell auf Menschen abgestimmt ist, deren Immunsystem durch Krankheit, Alter, Allergien oder durch ungünstige Lebensumstände geschwächt ist. Immun-Balance kräftigt das Immunsystem und begünstigt Heilungsvorgänge.

Inhalt

- Mango-Extrakt (Mangostin) 250 mg
- Granatapfel-Extrakt (Ellagische Säure) 70 mg
- Opuntia ficus (Feigen-Kaktus) 50 mg
- Goji-Extrakt 40 mg
- Acerola Extrakt 70 mg
- Lycopon Extrakt 2 mg
- Traubenkern-Extrakt (OPC) 3 mg
- Calcium-Carbonat 25 mg
- Cellulose: 50 mg

Dosier-Empfehlung: 1-3 Kps. pro Tag oder mehr bei Bedarf

Mango-Extrakt Mangostin (*Garcinia mangostana*)

Die Mangostan-Frucht ist eine der reichhaltigsten Quellen von bioaktiven Polyphenolen (sekundäre Pflanzenstoffe) in Form von so genannten Xanthonen, denen antioxidative, Eigenschaften zugeschrieben werden.

In einer im August 2009 veröffentlichten, placebo-kontrollierten Doppelblindstudie wurde die Wirkung von Mangostan auf die menschliche **Immunfunktion** untersucht. Sie erbrachte als Resultat, dass die Aufnahme eines mangostanhaltigen Produktes signifikant eine **deutlich verbesserte immunologische Abwehrreaktion** der Probanden verursacht.

In der traditionellen Volksheilkunde Thailands, Malaysias, der Philippinen, Vietnams, Indiens und Chinas werden die Heilwirkungen der Mangostanfrucht (aufgrund ihrer Reichhaltigkeit an sekundären Pflanzenstoffen wie Xanthone, Antioxidantien, Polyphenole und Vitalstoffen) seit Generationen für die Gesundheit genutzt. So wird die Mangostan-Frucht zur **antibiotischen und antiparasitischen Behandlung bei Wunden, Tuber-kulose, Malaria und anderen Infektionen** eingesetzt. Ebenso ist in Asien seit langem bekannt, dass die Mangostan-Frucht hoch wirksame **entzündungs- und schmerz-hemmende** Eigenschaften besitzt und bei **Hautausschlägen, Ekzemen und verschiedenen Hautkrankheiten** verwendet wird. Überliefert ist die traditionelle Verwendung der Mangostan bei **Mundfäule (Entzündung der Mundschleimhaut), bei Katarrhen (Entzündungen von Nase, Hals und Rachen), Blasenentzündungen, Darmproblemen und Durchfall.**

Die Mangostan bzw. Mangostanfrucht enthält Antioxidantien in hoher Konzentration. Einige der bekanntesten sind die Xanthone, Stilbene, Tannin, Katechine und Polyphenole. Mangostan hat sich sogar als wirksamer als Vitamin E (einer der stärksten bekannten Antioxidantien) herausgestellt, was die antioxidative Wirkung betrifft.

Die Mangostanfrucht ist nach heutigem Kenntnisstand die reichste natürliche Quelle für Xanthone, eine bedeutsame gesundheitsunterstützende Wirkstoffgruppe, die zu den Flavonoiden zählt. Xanthone sind Breitband-Antioxidantien bzw. so genannte Superantioxidantien; sie können als **kraftvolle Anti-Aging-Substanzen** und effektive **Entzündungshemmer** in allen Körperbereichen

agieren. Hauptträger der gesundheitlichen Wirkungen ist das Alpha-Mangostin, das vorrangig im Fruchtfleisch der Mangostanfrucht konzentriert ist.

Moderne Laboruntersuchungen weisen darauf hin, dass die natürlichen Xanthone in der Mangostanfrucht zu einer Reihe von medizinischen Wirkungen führen können. In diesen Laborstudien hat sich herausgestellt, dass Xanthonverbindungen folgende nutzbringende Eigenschaften an den Tag legen: **entzündungshemmend, antimikrobiell, antifungal, antiviral, anti-SCLC (Lungenkrebs), Tumor-hemmend, Geschwür-hemmend, vor Leberschäden schützend, anti-rhinoviral, Allergie-hemmend.**

In den 1980ern besagten wissenschaftliche Studien, dass die Xanthone der Mangostan eine natürliche Fähigkeit besitzen, das Wachstum gefährlicher **Mikroorganismen** zu verlangsamen oder sogar zu stoppen. Diese Forschungsrichtung wurde bis in die 1990er und 2000er fortgeführt. Es hat sich dabei gezeigt, dass die Xanthone der Mangostane sowohl Bakterien (darunter Kolonien der **Staphylokokken-Bakterien**, die resistent gegen Antibiotika waren) als auch Viren (**wie HIV-1**) blockierten. In zwei separaten Studien bewiesen Forscher, dass die Xanthone der Mangostan das Wachstum von sechs verschiedenen gefährlichen **Pilzen** verhinderten.

Granatapfel-Extrakt

Die stark rote Frucht besteht aus einer harten Schale und zahlreichen Samenkernen. Aus diesen Samen wird in einem besonders schonenden Verfahren unter Ausschluss von Luft, Licht und bei niedrigen Temperaturen ein extrem hochwertiges **Kernöl** gepresst. Diese Rarität ist besonders reich an einer in der Natur ausschließlich im Granatapfel vorkommenden Fettsäure (Gamma-Linolensäure), die für den menschlichen Körper besonders förderlich ist. Hervorzuheben ist hierbei die sowohl **präventive als auch heilende Wirkung bei Krebserkrankungen.**

Starke antikanzerogene Wirkung gegen Krebs

Studien haben gezeigt, dass die besondere Fettsäure des Kernöls in der Lage ist, sowohl **Hautkrebs** als auch **Brustkrebs** vorzubeugen oder sogar deren Krebszellen unschädlich zu machen.

Vorbeugung von Arteriosklerose

Untersuchungen zufolge soll der Granatapfel Arteriosklerose vermeiden helfen oder auch eine bereits begonnene Erkrankung rückgängig machen.

Entzündungshemmung

Die Fettsäure des Granatapfels ist mit für die Bildung von **Prostaglandinen** im menschlichen Körper verantwortlich. Prostaglandine sind für den Stoffwechsel und die Immunabwehr äußerst wichtige **Hormone**, die der Körper selbst bildet.

Gegen Hautalterung

Auch wurde eine stärkende Wirkung auf die Epidermis und eine **faltenreduzierende Wirkung** nachgewiesen.

Hormontherapie

Unangenehme **Hitzewallungen** während der **Wechseljahre** sollen durch die Inhaltsstoffe des Granatapfels verhindert werden. Dadurch eignet der Granatapfel sich sehr gut als Ersatz für die umstrittene **Östrogen-Therapie.**

Opuntia ficus (Feigen-Kaktus)

Leistungssteigerung und Erholung

Kaktusfeigen sind uneingeschränkt zur **Leistungssteigerung** und zur Verbesserung des Allgemeinzustandes geeignet. Sie sind ein schnell verfügbarer **Energiespender** insbesondere für Sportler sowie bei geistiger und körperlicher Belastung. Kaktusfeigensaft ist hilfreich und gut verträglich in der **Rekonvaleszenz**. Dazu tragen die Zucker Glukose und Fructose, die reichlich enthaltenen Mineralstoffe Kalium, Kalzium und Magnesium, der hohe Vitamin C-Gehalt sowie das komplette Spektrum der essenziellen Aminosäuren (AS) bei. Neben den essenziellen AS ist die bedingt essenzielle AS Prolin besonders reichlich enthalten. Prolin ist für die Bildung von Kollagen also für Bindegewebe und Knorpel wichtig. Opuntia ficus indica enthält noch weitere freie Aminosäuren.

Radikalfänger gegen degenerative Erkrankungen

Die Inhaltstoffe der Kaktusfeige sind antioxidativ wirksam und als so genannte Radikal-fänger zum Schutz von Zellen und Organen wie etwa der **Haut, der Nieren oder der Blutgefäße** bedeutsam. Die Farbstoffe der Kaktusfeige sind Betalaine und zwar die gelben bis orangefarbenen Betaxanthine und die roten bis violetten Betacyane sowie Betanin. Das antioxidative Potential der Betalaine aus der Kaktusfeige hinsichtlich **Prävention von degenerativen Prozessen und Erkrankungen** wird seit einigen Jahren eingehend wissenschaftlich untersucht.

Goji-Beeren-Extrakt

Traditionell werden Goji-Beeren gegen **hohen Blutdruck und Blutzucker**, bei **Augenproblemen**, zur **Unterstützung des Immunsystems und zur Vorbeugung und Behandlung von Krebs** genommen.

Das Besondere der Goji-Beere liegt in einer Gruppe einzigartiger, bioaktiver Moleküle, den Lycium-Barbarum-Polysacchariden (LBPs). Diese Goji Polysaccharide kommen in keiner anderen Pflanze auf der Welt vor. Goji ist die mit Abstand nährstoffreichste Frucht mit dem höchsten Gehalt an Antioxidantien. So enthalten Goji Beeren 4000 Prozent mehr Antioxidantien als Orangen und mehr B-Vitamine als jede andere Frucht. Darüber hinaus liefern Goji Beeren außerordentlich viele Mineralien, Spurenelemente und zahlreiche Vitamine.

Die Goji Beere gehört zu den reichhaltigsten Heilpflanzen. Prof. Earl Mindell fand heraus, dass in Goji Beeren u.a. 2000 Prozent mehr wertvolle Antioxidantien als in Cranberries stecken. Wissenschaftler entdeckten eine enorm hohe Konzentration an Enzymen, Mineralien und Vitaminen.

Die wichtigsten Wirkstoffe: Polysaccharide und Vitamin B2 senken nachweislich den Blutdruck. Das schützt vor Schädigung der inneren Aderwände und Verkalkung. Amerikanische Studien zeigen: Das Carotinoid Beta-Cryptoxanthin senkt die auslösenden Entzündungsstoffe im Körper um knapp 90 Prozent. Spitzenlieferant von Beta-Cryptoxanthin ist die Goji-Beere. Zusätzlich liefert sie besonders viele Phenole. Diese Pflanzenstoffe verdünnen das Blut und senken den Blutdruck. Adern-Verstopfungen durch Verkalkung und Gerinnsel sind die Hauptursache für Schlaganfall. Eine aktuelle deutsche Studie zeigt: Allein Vitamin B2 senkt das Risiko um 49%.

Generelle Wirkung

Eine amerikanische Studie hat die allgemeine Wirkung von Goji-Beeren erforscht. Nach einer 14-tägigen Einnahme wurden folgende Veränderungen festgestellt: **mehr Energie, bessere physische und psychische Leistung, besserer Schlaf, mehr Konzentration, höheres Wohlbefinden, weniger Stress-Gefühl, gesteigerte Freude und Zufriedenheit, weniger Müdigkeit und verbesserte Verdauung** (Amagase and Nance 2008).

Ein zweite Studie bestätigte die oben genannten Veränderungen: deutlich mehr Energie und weniger Müdigkeit, zusammen mit erhöhter physischer Kapazität (Luo et al 2000) war das Fazit.

Daneben wurde eine Gewichtsreduktion und bessere Aufnahme von Eisen und Zink festgestellt (Zhang et al 2002).

Immunsystem

Die Polysaccharide der Goji-Beeren können die sogenannten T-Lymphozyten aktivieren und vermehren (Chen et al. 2008). Daneben haben Goji-Beeren die Funktion der Dendritischen-Zellen erhöht (Zhu et al 2007). Diese sind primär ein Schutz gegen Mikro-Organismen. Auch Makrophagen, die eine ähnliche Funktion haben, wurden nach der Einnahme aktiviert (Gan et al 2004).

Antiaging

Antioxidantien sind bewährte Antiaging-Moleküle. Goji-Beeren enthalten eine große Menge an Antioxidanten, die dem **Alterungs-Prozess entgegenwirken** (Li et al 2007). Die antioxidative Wirkung ist außergewöhnlich hoch im Vergleich zu anderen bekannten Substanzen (Wu et al 2004). Goji-Beeren können auch gegen die Glykosylation von Zellen wirken, d.h verleiht einen **Zellschutz** gegen negative Einflüsse aus schlechter Ernährung (Deng et al 2003).

Haut

Eine Studie hat gezeigt, dass nach die Hautstruktur verbessert und die Haut dadurch strapazierfähiger wurde. (Zhao et al 2005).

Leber/Bauchspeicheldrüse: Es ist erwiesen, dass Goji die **Leber** gegen Alkohol-Schäden schützt (Gu et al 2007). Goji wird auch traditionell bei einer Erkrankung dieses Organes eingesetzt. Bei einer Art von Diabetes konnten Goji-Beeren den Schaden der Krankheit verringern (Li 2007) und den Blutzuckergehalt senken.

Augen

Goji-Beeren beinhalten Zeaxanthin, ein wichtiger Nährstoff für die Sehkraft. Goji-Beeren werden schon seit Tausenden von Jahren in China bei Sehschwäche eingesetzt. Die Wirkung ist jetzt auch experimentell durch den hohen Gehalt an Zeaxanthin bestätigt worden (Cheng et al 2005).

Acerola Extrakt

Die Acerolafrucht gilt als eine der Vitamin-C-reichsten Pflanzen. 100 Gramm reife Acerolafrüchte enthalten durchschnittlich 1.700 bis 2.100 Milligramm Vitamin C. Verglichen mit dem Vitamin C-Gehalt von Orangen, der durchschnittlich 50 mg pro 100 g Frucht beträgt, liefern Acerola-Kirschen die 34- bis 42-fache Menge dieses Vitamins.

Vitamin C bildet sozusagen die Voraussetzung für das **Funktionieren des Immunsystems**. Folgende körperliche Störungen können (auch) auf einen Mangel an diesem Vitamin hindeuten:

Konzentrationsschwäche, leichte Depressionen, niedriger Blutdruck, Müdigkeit, Wetterfühligkeit, Migräne, Neigung zu Übergewicht, trockene Augen, trockene Haut, Neigung zu Entzündungen, Neurodermitis, Gastritis, Bronchitis, Rhinitis, Arthritis, Zahnfleischbluten, schwaches Immunsystem, Hämorrhoiden, Besenreiser, Krampfadern, schlecht heilende Wunden, grauer Star, Thrombosen.

Vitamin C nimmt eine Doppelfunktion ein – es hat eine positive Auswirkung auf die äußere Schönheit und auch auf das biologische Alter (auf Arteriosklerose und Zellalterung). Das biologische Alter errechnet sich nach dem so genannten Arteriosklerose-Grad, der die Elastizität der Blutgefäße beschreibt.

Ein Extratipp: Das Vitamin C aus der Acerolakirsche ist als antioxidative Substanz der ideale Partner von OPC, das im Traubenkernpulver enthalten ist. Indem Sie Acerola mit OPC kombinieren, wird das Vitamin aktiviert und in seiner Wirkung bis zu zehnfach verstärkt!

Die Liste der positiven Wirkungen des Vitamin C ist eine lange: Es schützt die **Arterienwände**, fördert den Abbau von Plaques, normalisiert die Produktion von **Cholesterin**, vermindert die sekundären Risikofaktoren in der Leber und entlastet Wandspannungen bei **Bluthochdruck**, was die Verfügbarkeit von Entspannungsfaktoren vermehrt und die Senkung erhöhten Blutdruckes zur Folge hat. Bei Diabetes gleicht Vitamin C erhöhten **Blutzuckerspiegel** aus, hilft, den Insulinbedarf zu senken und vermindert die Harnzuckerausscheidung. Überraschend ist der Schutz von Arterienwänden, wenn eine Tagesdosis von 200 mg Vitamin C im menschlichen Organismus verfügbar ist.

Vitamin C verfügt zudem über eine große **antioxidative (zellschützende)** Wirkung, bildet die physiologische Grundvoraussetzung für den **Cholesterin-Abbau**, sorgt für die **Entgiftung der Leber** und die Ausscheidung von Medikamenten und Chemikalien, fördert die Eisenresorption, ist außerdem an der Produktion des Schilddrüsenhormons und von Adrenalin/Noradrenalin beteiligt und für die Synthese von Neurotransmittern verantwortlich, fördert dazu noch die Wundheilung und kontrolliert und harmonisiert den Histaminspiegel im Blut und beugt dadurch Allergien, Asthma und Magengeschwüren vor.

Lykopen

Lykopen regt das **Immunsystem** an und stärkt die Aktivität der natürlichen **Killerzellen**. Lykopen wirkt **antioxidativ** und schützt die Zellen vor oxidativen Schäden. Da es keine Vitamin-A-Aktivität hat, wird die gesamte Menge im Körper für antioxidative Funktionen verwendet. Lykopen ist allgemein ein weitaus stärkerer Radikalfänger als andere Carotinoide. Es kann freie **Radikale** beispielsweise um das 1,5-fache besser als beta-Carotin entgiften. Stickstoffdioxid aus verschmutzter Luft, das die Zellmembranen schädigt, kann durch Lykopen um das 2-fache besser als durch beta-Carotin gebunden werden. Lykopen ist ein sogenannter "Quencher" (Bindemittel) von Singulett-Sauerstoff. Dieser ist zwar selbst kein Radikal, wirkt jedoch hochenergetisch und regt die Radikalenbildung (z.B. Hydroxylradikale) an. Lykopen trägt weiter dazu bei, die Kommunikation der Zellen untereinander zu verbessern, und es beeinflusst das **Zellwachstum**.

Lykopen beugt vielen Krankheiten vor

Neue epidemiologische und experimentelle Studien zeigen, dass Lykopen bei der Vorbeugung vor verschiedenen Krebserkrankungen und **kardiovaskulären** Krankheiten eine Rolle spielt. Bei der Vorbeugung vor **Krebs** betrifft das speziell die **Tumoren des gesamten Verdauungstraktes (Mund, Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Darm), aber auch die Tumoren der Brust, Gebärmutter, Lunge, Prostata, Blase und Haut**. Seit langem ist bekannt, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Mittelmeerraum seltener als im Norden Europas auftreten. Neben den Rotwein-Polyphenolen trägt dazu möglicherweise der hohe Konsum von Tomaten bei. Lykopen kann aufgrund seiner antioxidativen Wirkungen auch den **Cholesterin**-Stoffwechsel beeinflussen. Die Cholesterin-Werte können moderat verringert werden. Diese Wirkung beruht vermutlich auf der Senkung der Peroxidation von Fetten der LDL-Fraktion. Erhöht vorhandenes Lykopen senkt die LDL-Oxidation und senkt so das Risiko, dass arteriosklerotische Plaques (Ablagerungen) entstehen. Zu beachten ist im übrigen, dass die regelmäßige Einnahme von Lipidsenkern die Serumspiegel von Vitamin E, beta-Carotin und Lykopen vermindern kann und sich dann der antioxidative Schutz vermindert.

Traubenkern-Extrakt (OPC)

Oligomere Procyanidine (Pycnogenole), eine spezielle Form von Flavonoiden, sind seit einigen Jahrzehnten Gegenstand der Forschung. Sie werden vor allem aus den Kernen von roten Weintrauben, der Rinde von Pinien und Kiefern und aus der roten Innenhaut von Erdnüssen gewonnen. Pycnogenol, häufig auch als '**Anti-Alterungsvitamin**' bezeichnet, gilt als das stärkste bisher bekannte natürliche Antioxidanz. Antioxidantien gelten als natürlicher Schutz vor Alterung und Stress, Herz- und Gefäßkrankheiten, Krebs und Immunschwäche. OPC übt ebenso einen günstigen Einfluss auf die **Haut** aus und lindert **Allergien, Neurodermitis, Entzündungen und Asthma**.

Freie Radikale sind unglaublich zerstörerisch. Sie schädigen unsere Zellen, was zu vorzeitiger Alterung, reduzierter **Immunkfunktion**, Entzündung und letztendlich degenerierter Krankheit führen kann. Unsere Grundabwehr sind antioxidante Nahrungsmittel, die bekanntesten davon sind Vitamin C und E. Die biologische Aktivität von Antioxidantien ist enorm wichtig für unsere Gesundheit. OPC's sind sehr starke antioxidante Zerstörer der Freien Radikalen. Sie sind **50** mal wirksamer als **Vitamin E** und **20** mal wirksamer als **Vitamin C**. **OPC's** sind die Hauptschützer von Collagen, der Hauptgrundstein unserer Blutgefäße und allen dazugehörigen Geweben wie z.B. Haut, Bänder um Gelenke und Sehnen.

OPC ist der wichtigste Vitamin-C-Partner. Deshalb trifft man es auch in Pflanzen, wenn, immer nur gemeinsam mit Vitamin C an. OPC aus unserem Essen fast vollständig verschwunden. Eine ausreichende Versorgung ist heute nur noch über den täglichen, nicht zu empfehlenden Konsum von 2l Rotwein oder einem 1kg Erdnüsse zu erreichen. Rotwein verdankt seine positiven Eigenschaften in erster Linie seinem hohen OPC Gehalt. Die meisten Nuss-Allergiker sind übrigens nicht auf Erdnüsse allergisch.

Eigenschaften

- **OPC** aktiviert und verzehnfacht die Wirkung von Vitamin C. Da Vitamin C 95% unseres Stoffwechsels beeinflusst, kann man diese Erkenntnis nicht hoch genug bewerten. Aber auch die Vitamine A und E sind in seiner Gegenwart bis zu 10 mal so lange aktiv.
- **OPC** reguliert indirekt die Histamin-Produktion (Entzündungs-Auslöser) und verhindert damit eine Überreaktion (keine oder sehr abgeschwächte Reaktion).
- **OPC** bindet sich im Gegensatz von Vitamin C an Protein (Eiweiß), speziell an Kollagen und Elastin. Diese beiden wichtigsten Struktur-Eiweiße in unserem Körper werden auch vor dem vorzeitigen Abbau durch die Enzyme (Kollagenase und Elastaase) geschützt. Es ist z.B. bereits 24 Stunden nach Verzehr in der Lage, die Widerstandsfähigkeit der Kapillargefäße zu verdoppeln.
- **OPC** normalisiert indirekt (Wiederherstellung der Gefäßelastizität) die Aggregation der Blutplättchen ("Verklumpungsneigung des Blutes") und verbessert dadurch die Fließeigenschaften.
- **OPC ist die derzeit mächtigste Antioxidantie, 20x so stark wie Vitamin C und 50x so stark wie Vitamin E (in vitro).**
- **OPC** wird genau so schnell vom Körper aufgenommen wie Vitamin C, innerhalb Bruchteilen von Sekunden direkt über die Mundschleimhaut, den Magen und den Dünndarm und ist nach wenigen Minuten im Blut nachweisbar. Das ist ein Hinweis dafür, wie wichtig OPC für den Organismus von Mensch und Tier ist.
- **OPC** ist so klein, dass es - wie auch Vitamin C - die Bluthirn- u. Rückenmark-Schranke passieren kann, so in unser Gehirn und Rückenmark gelangt wo es unsere wertvollen Nervenzellen vor Oxidation (Freie Radikal Schäden) schützen kann. (**Alzheimer, Parkinson und Multiple Sklerose, Diabetes II, Epilepsie, Senilität**)